

Bericht über Einsatz 2/21 um 29. Okt. bis 14. Nov.

Als wichtigstes Fazit muss man sagen: nach den deprimierenden Berichten vom Mai 2021 waren wir angenehm überrascht, um nicht zu sagen, fast begeistert. Die Klinik hat sich tatsächlich auf uns vorbereitet. Das Personal auf den Stationen war hilfsbereit, freundlich und kompetent, sie haben sich um unsere Patienten gekümmert! Die 4 männlichen „scrubnurses“ im OP sind interessiert und hochmotiviert und wollen lernen, wie man in der Unfallchirurgie assistiert!

Auch die langen Arbeitszeiten waren kein Problem, der Strom war um 8:30 Uhr morgens da! Besonders hervorzuheben ist der von uns mitfinanzierte Klinikarzt Samuel, der sich um alles kümmert und Orthopädie/Unfallchirurgie lernen will, und: er ist auch handwerklich wirklich geschickt!

Die Zusammenarbeit im Team und zu Globolab war hervorragend – es hat wirklich Spaß gemacht Teil dieses Teams zu sein!

Robert hat ein riesiges OP Programm absolviert, bisher ist als einzige Komplikation eine Platten- Lockerung aufgetreten bei sehr schlechter Knochensubstanz, aber keine Infektion! Auch die Ambulanz war randvoll – laut Brother Micheal deutlich über 200 Patienten in zwei Wochen – und es waren viele extreme Fälle zu sehen, denen man leider nicht helfen kann - diese tägliche Triage geht an die Substanz! Auffällig war, dass zum ersten Mal Patienten mit in SL implantierten Prothesen (Privatklinik LiveLine in Freetown) vorgestellt wurden, die Ergebnisse waren desolat von Fehl-Platzierung bis Infektion! Da werden wir wohl noch viel Freude damit haben.

Lena hat überwiegend im OP gearbeitet und die neuen „scrubnurses“ angeleitet, Edith hat alle Implantate, die wir von den Niederländern erhalten haben, eingeordnet.

Der Wert der Implantate beträgt geschätzt mehr als 200.000 €, aber die Hälfte davon kann man nicht brauchen, z.B.Nägel ohne Einschlag Instrumentarium, überhaupt stapelweise Tibia und Femur Nägel, die man in diesem Land eigentlich nicht einbauen sollte wegen Infektionsgefahr(wer soll sie wieder rausbauen?) Es ist wieder eines der vielen Beispielen für Spenden, die geleistet werden, ohne den Bedarf vor Ort zu eruieren.

Wir hatten mit Julia eine Physiotherapeutin im Team, die eine hervorragende Arbeit geleistet hat. Sie hat Patienten das Gehen mit Krücken bei gebracht hat, Kindern Übungen gezeigt, auch mit Kindern mit Behinderungen gearbeitet und die Eltern eingewiesen in ein Übungsprogramm.

Sie hat auf jeden Fall einen wichtigen Anteil am Erfolg dieses Einsatzes!

Nicht zu vergessen die Anästhesie, Marcus und Birgitta, die den OP Ablauf und die Schmerztherapie organisiert haben. Besonders wichtig waren sie bei einem nächtlichen Notfall (akut indizierte Amputation nach offener Tibiakopffraktur mit massivsten Blutungen), Dieser Patient hätte mit Sicherheit ohne ihr Eingreifen nicht überlebt!

Nils und Doris haben das Labor auf Vordermann gebracht und viele Schulungen durchgeführt und: Sie haben uns mit „Nils Solution“ versorgt, also Hypochlorit Lösung zur Desinfektion!

Team 2/21

Wolfgang Haller - Robert Schmid - Markus Goerisch – Birgitta Klaiber – Edith Niederstebruch – Lena Waschke – Julia Pflaum

Globolab: Nils Niederstebruch und Doris Sixt

Durchgeführtes OP Programm(36 Patienten mit 44 Operationen)

Akute Verletzungen:

- 4 Patienten mit Handverletzungen
- 1 Amputation nach offener Tibiakopffraktur
- 1 Geschlossene Reposition nach kindl. US Fraktur
- 1 Versorgung von multiplen großen Schnittwunden im Gesicht nach Autounfall

Pseudarthrosen-ORIF

- 4 x Humerus, 2x Unterarm
- 8 x Femur, 4x Unterschenkel einmal Arthrodesse USG
- 1 Amputation bei Diabetes

Osteomyelitis

- 10 Patienten mit insgesamt 18 Operationen (Implantat Entfernung, Kürretage und nachfolgende Debridements) Inclusive einer Amputation im Knie bei einem Kind wegen OM gesamte Tibia